

Handelsbezeichnung:	GEOXE®
Pfl.Reg.Nr.:	3528
Art der Zubereitung:	Wasserdispersierbares Granulat
Wirkstoff:	Fludioxonil
Wirkstoffgehalt rein:	500 g/kg (50 Gew.-%)
Einsatzgebiet:	Fungizid zur Bekämpfung von pilzlichen Lagerfäulen in Apfel und Birne sowie von Grauschimmel in Zierpflanzenkulturen.
Wirkungsweise:	Das Produkt ist ein Fungizid zur Bekämpfung von pilzlichen Lagerfäulen in Apfel und Birne und enthält den Wirkstoff Fludioxonil. Es weist vorwiegend oberflächenaktive Eigenschaften auf. Fludioxonil (protektiv) gehört zu den Phenylpyrrolen und ist gegenüber anderen Wirkstoffgruppen (Carboxyanilide, Dicarboximide, Hydroxyanilide) nicht kreuzresistent.
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC):	Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): 12 (Fludioxonil)
Wirkungsspektrum:	Apfel und Birne: Gleosporium, Botrytis cinerea, Penicillium Zierpflanzenkulturen: Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)
Kulturverträglichkeit:	GEOXE erwies sich bisher in der empfohlenen Aufwandmenge in allen zugelassenen Indikationen und Kulturen als sehr gut verträglich.

Von der Zulassungsbehörde zugelassene Indikationen

Obstbau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Apfel	Pilzliche Lagerfäulen ausgenommen <i>Venturia inaequalis</i>
Birne	Pilzliche Lagerfäulen ausgenommen <i>Venturia pyrina</i>

Ausweitung auf geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebspezifischen Bedingungen prüfen.

Zierpflanzenbau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Zierpflanzenkulturen (Freiland)	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)
Zierpflanzenkulturen (Unter Glas)	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsart: Spritzen. Wartefrist: 3 Tage

Apfel Pilzliche Lagerfäulen ausgenommen <i>Venturia inaequalis</i>	Aufwandmenge: max. 0,45 kg/ha; 0,15 kg/ha/m Kronenhöhe in max. 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe Anwendungszeitpunkt: Von Stadium 74 (Fruchtdurchmesser bis 40 mm; Frucht steht aufrecht; T-Stadium: Fruchtunterseite und Stiel bilden ein T) bis Stadium 89 (Genussreife: Früchte haben sortentypischen Geschmack und optimale Festigkeit) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 7 Tagen
Birne Pilzliche Lagerfäulen ausgenommen <i>Venturia pyrina</i>	Aufwandmenge: max. 0,45 kg/ha; 0,15 kg/ha/m Kronenhöhe in max. 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe Anwendungszeitpunkt: Von Stadium 74 (Fruchtdurchmesser bis 40 mm; Frucht steht aufrecht; T-Stadium: Fruchtunterseite und Stiel bilden ein T) bis Stadium 89 (Genussreife: Früchte haben sortentypischen Geschmack und optimale Festigkeit) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 7 Tagen

Zierpflanzenkulturen Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) (Freiland)	Aufwandmenge: - 0,23 kg/ha bis 50 cm Pflanzenhöhe in 600 l Wasser/ha - 0,34 kg/ha 50 bis 125 cm Pflanzenhöhe in 900 l Wasser/ha - 0,45 kg/ha über 125 cm Pflanzenhöhe in 1200 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 17 (7. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 69 (Ende der Blüte: Fruchtsatz sichtbar) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 7 Tagen
Zierpflanzenkulturen Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) (Unter Glas)	Aufwandmenge: - 0,23 kg/ha bis 50 cm Pflanzenhöhe in 600 l Wasser/ha - 0,34 kg/ha 50 bis 125 cm Pflanzenhöhe in 900 l Wasser/ha - 0,45 kg/ha über 125 cm Pflanzenhöhe in 1200 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 17 (7. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 67 (Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen oder vertrocknet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 7 Tagen

Von der Zulassungsbehörde bestimmte Auflagen:

Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen.

Für die Anwendung in Apfel und Birne gilt:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Kernobst	Spritzen	20 m (Regelabstand)
		15 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
		10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
		3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)
		3 m (Abdriftminderungsklasse 95 %)

Für die Anwendung in Zierpflanzen gilt:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Zierpflanzen	Spritzen	10 m (Regelabstand)
		5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
		1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
		1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um

Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst zuziehen.

Anwendungstechnik

Ausbringgerät:	Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).
Ansetzvorgang:	<p>Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsaufgaben (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden.</p> <p>Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen. 2. Rührwerk einschalten (Nennzahl). 3. Entsprechende Menge des Produktes kontinuierlich zugeben. 4. Granulate bei laufendem Rührwerk auflösen lassen. Bei Anwendung in Tankmischungen mit anderen Produkten, den Mischpartner erst nach vollständiger Dispergierung des Granulates hinzufügen. 5. Tank mit Wasser auffüllen. 6. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.
Mischbarkeit:	<p>GEOXE ist mit Fungiziden (z.B. TOPAS®) und Insektiziden mischbar. Für das Produkt ist eine pH-Wert Absenkung (Ansäuern der Spritzbrühe) nicht erforderlich.</p> <p>Mischpartner in fester Form als Erstes in den Tank geben.</p> <p>Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.</p> <p>Die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.</p> <p>Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit wenden Sie sich an die Syngenta Beratungs-Hotline, 0800-207181.</p>
Spritztechnik:	<p>Beim Ausbringen von GEOXE ist besonders auf eine gute, gleichmäßige Benetzung der Früchte im Kernobst zu achten.</p> <p>Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.</p> <p>Wasseraufwandmenge: max. 500 l Wasser /ha/ m Kronenhöhe</p>
Ausbringung der Spritzflüssigkeit:	<p>Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.</p> <p>Angesetzte Spritzbrühe nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Wir empfehlen die ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Ausbringung auf der behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.</p> <p>Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.</p>

Spritzenreinigung:

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche verspritzen.

- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Gefahrenpiktogramm:

(Piktogramm: GHS07 [Ausrufezeichen])

(Piktogramm: GHS09 [Umwelt])

Gefahrenklassen:

Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1

Gewässergefährdend, akute Wirkung, Kategorie 1

Gewässergefährdend, chronische Wirkung, Kategorie 1

Signalwort:

Achtung

Gefahrenhinweise:

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

Allgemein:

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Prävention:

Einatmen von Staub vermeiden.

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung tragen.

Reaktion:

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/ Seife waschen.

Bei Hautreizung oder –ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

Entsorgung:

Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Ergänzende Gefahrenmerkmale:

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Enthält urea, polymer mit Formaldehyde. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Erste Hilfe

Bei Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.

Bei Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Bei Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Bei Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:

Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr. 01-4064343.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse): Tel.-Nr. 0800-4357796.

Lagerung und Entsorgung

Lagerung:	Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren. Trocken aufbewahren und Produkt nicht unter -10 °C und nicht über 35 °C lagern.
Entsorgung:	Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen

**Zulassungsinhaber und für die
Endkennzeichnung verantwortlich:**

Syngenta Agro GmbH
Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1
A-1230 Wien

Beratungs-Hotline:

0800-207181